

Hermann-Josef Berg  
Oliver Bock

# Der Rheinhessische Weinschmecker

Die 44 besten Straußwirtschaften  
und Gutsschänken

3. Ausgabe

SOCIETÄTS  
**VERLAG**

3. komplett aktualisierte Auflage  
Alle Rechte vorbehalten • Societäts-Verlag  
© 2009 Frankfurter Societäts-Medien GmbH  
Satz: Julia Desch, Societäts-Verlag  
Umschlaggestaltung: Julia Desch, Societäts-Verlag  
Umschlagabbildung: © Kai Koehler - Fotolia.com  
Karten: Peh & Schefcik  
Druck und Verarbeitung: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm  
Printed in Germany 2015

ISBN 978-3-95542-122-9

# Inhalt

## 1. Wein beim Winzer:

Die besten Seiten Rheinhessens ..... 7

## 2. 200 Jahre Weinvergnügen

Eine Region feiert ..... 9

## 3. Ein Riese in Zahlen

Steckbrief Rheinhessen ..... 12

## 4. Riesling schlägt Müller-Thurgau

Tendenz hin zu den klassischen Sorten ..... 14

## 5. Wie die Winzer zu Wirten wurden

a. Was ist eigentlich eine Straußwirtschaft? ..... 19

b. ... und was ist eine Gutsschänke? ..... 20

## 6. Weinqualität entscheidet

Wie der „Weinschmecker“ bewertet ..... 22

## 7. Rheinhessische Spitzen: Die „Top 44“

a. An der Rheinfront ..... 24

b. In der Rheinhessischen Schweiz ..... 40

c. Im Rheinhessischen Hügelland ..... 50

d. Im Wonnegau ..... 104

## 8. Wein auf Rheinhessisch

Engagement für hohe Qualität ..... 122

## 9. Apropos „Piffche“:

Wie teuer darf es sein? ..... 126

<b>10. Anruf ratsam</b>	
Ein leidiges Thema: Die Öffnungszeiten.....	128
<b>11. Rheinhessischer Spitzenwein</b>	
Die besten Erzeuger.....	130
<b>12. Like &amp; follow!</b>	
Der Weinschmecker online .....	134
<b>13. Übersicht</b>	
Die Schänken und ihre Bewertungen .....	136
<b>Die Autoren</b>	
Hermann-Josef Berg .....	140
Oliver Bock .....	142
<b>Bildnachweis</b> .....	144

# 1. Wein beim Winzer

## Die besten Seiten Rheinhessens

R echtzeitig zum großen Jubiläum „200 Jahre Rheinhessen“ halten Sie die neue Ausgabe des Rheinhessischen Weinschmeckers in Händen. Die dritte Auflage trägt dem steten Wandel der weingastronomischen Landschaft im Viereck zwischen Mainz, Worms, Alzey und Bingen Rechnung. Neue Schänken wurden eröffnet, alte Gaststuben renoviert oder gar geschlossen. In einigen Weingütern sorgt der Generationswechsel in Keller und Weinberg für neuen Schwung und ein gesteigertes Qualitätsstreben. Andere Erzeuger hingegen sind auf dem Erreichten stehen geblieben, doch Stillstand bedeutet immer auch Rückschritt. Wie gewohnt haben die Autoren für die vorliegende Neuausgabe alle Schänken in diesem Führer – und noch einige mehr – neu und sorgsam getestet.

Unterschiede bei der Weinqualität, beim Speisenangebot und beim Ambiente der Schänken sind von Betrieb zu Betrieb bedeutend. Nach wie vor hat es seinen besonderen Charme, Wein beim Winzer zu genießen. Rheinhessen bietet hier viele Möglichkeiten. Und jedes Jahr kommen einige hinzu, denn die Direktvermarktung ist ein Schlüssel zum Erfolg, vor allem für das Gros der engagierten Familienbetriebe. Das macht den Überblick schwierig und die Frage drängend: Wohin in Rheinhessen?

Die Antwort gibt der neue „Weinschmecker“. Auflistungen von Straußwirtschaften und Gutsschänken gibt es viele. Dieser Führer bewertet sie und trifft eine nach-

vollziehbare und klar definierte Auswahl. Damit kommt der Weinschmecker wieder dem Wunsch vieler Weinfreunde entgegen, die das Goethe-Wort beherzigen: „Das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken.“

Dieser Führer gibt jenen Orientierung, die auf der Suche nach überzeugenden, charakterstarken Weinen Rheinhessens sind und dazu in angenehmer Atmosphäre eine angemessene kulinarische Begleitung erwarten. Der „Weinschmecker“ hat sie für Sie aufgespürt. Sie müssen seiner Einladung nur Folge leisten.

Mainz, im Sommer 2015  
Hermann-Josef Berg & Oliver Bock

# 2. 200 Jahre Weinvergnügen

Eine Region feiert

Dieser Führer ist auch ein Geschenk an eine Region, die 2016 das Jubiläum „200 Jahre Rheinhessen“ feiert. Eine Kulturlandschaft par excellence, die ihre erste Prägung durch die Römer erfahren hat. Der Dom von Mainz und sein Pendant in Worms zeugen bis heute von der Bedeutung der Region für das kulturelle, religiöse und politische Leben in einem besonderen Landstrich. Mit der Mainzer Republik entstand hier 1793 das erste demokratische Staatswesen auf deutschem Boden: Unter Napoleon wurde es französisch. Auf den Sturz des großen Imperators folgte der Wiener Kongress und die Neuordnung Europas. Der Großherzog von Hessen-Darmstadt erhielt im Gegenzug für die Abtretung einiger Gebiete an Preußen den Nordteil des damaligen Departements Donnersberg. Dazu gehörten die Städte Bingen, Mainz, Worms und Alzey. Am 8. Juli 1816 wurde die Urkunde von Großherzog Ludwig unterzeichnet, und seine neue, linksrheinische Provinz erhielt den Namen „Rheinhessen“. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Region von Hessen getrennt. 1946 wurde Rheinhessen zu einem Regierungsbezirk des neu gegründeten Bundeslandes Rheinland-Pfalz, aber viele französische Einflüsse überdauerten die Zeit. Seit der Auflösung der Regierungsbezirke im Jahre 2000 ist Rheinhessen keine politische Einheit mehr. Im Jubiläumsjahr mit seinem umfangreichen Programm geht es

daher vor allem um die regionale Identität und um regionales Marketing.

Rheinhessen ist bis heute das Land der Heiligen Hildegard von Bingen und des Millennium-Mannes Johannes Gutenberg, aber es ist vor allem auch ein Land der Reben. „Das Gesicht der Landschaft bleibt gelassen und anspruchslos“, schrieb einer der berühmtesten Söhne der Region, Carl Zuckmayer. Das „Land der 1000 Hügel“ ist der Riese unter den deutschen Anbaugebieten. Längst zählt hier nicht mehr nur Masse, sondern auch Klasse. Die rheinhessischen Winzer haben sich den Respekt ihrer Kollegen verdient.

Mit mehr als 26.000 Hektar Rebfläche nimmt die Region inzwischen eine Spitzenstellung ein. Etwa 110 Millionen Rebstöcke ergeben heute ein Viertel des in Deutschland erzeugten Mostes. Dass Rheinhessen für den Weinbau eine ideale Region ist, hat viele Gründe. Das Klima ist vergleichsweise niederschlagsarm, mit warmen Sommern und milden Wintern. Die Sonnenscheindauer von 1.700 Stunden ist beachtlich, die Regenmenge von rund 500 Millimetern im Jahr recht gering.

Rheinhessen ist eine anmutige, große Ansammlung von 133 Weindörfern. Unterteilt ist die Weinregion Rheinhessen in drei Bereiche: das Wonnegau, die Region um Bingen und die Region um Nierstein. Diese drei Bereiche sind wiederum in 23 Großlagen unterteilt. Insgesamt gibt es in Rheinhessen 414 Einzellagen, darunter so berühmte wie die älteste deutsche Weinlage überhaupt, das „Niersteiner Glöck“.

Anders als etwa an der Mosel oder im Rheingau werden die Weinberge in Rheinhessen nicht von einer einzigen Rebsorte dominiert. Die rheinhessischen Winzer

gehören vielmehr zu den experimentierfreudigen ihrer Zunft, die auf ihren Weinbergen vielen Neuzüchtungen eine Chance gegeben haben, sich zu bewähren. Kein anderes deutsches Anbaugebiet wartet mit einem solchen Strauß an weißen und an roten Rebsorten auf. Allerdings gibt es einen Trend weg von Neuzüchtungen früherer Jahre hin zu klassischen Rebsorten wie Riesling und Burgunder. Eine positive Entwicklung, mit der die Erzeuger einmal mehr den Anspruch einer ganzen Region unterstreichen: Rheinhessen ist das Land der Winzer.





# Dreikönigshof

Straußwirtschaft  
Weingut Familie Krick

Dreikönigsstraße 5  
55411 Bingen-Kempten  
Telefon 06721/14009

E-Mail service@weingut-dreikoenigshof.de  
Internet www.weingut-dreikoenigshof.de

Öffnungszeiten: Mitte März bis Anfang Mai und Mitte September bis Anfang November. Montag bis Samstag ab 17 Uhr (Dienstag Ruhetag), Sonntag und Feiertag ab 15 Uhr.

Reservierung: ja

## >> DAS BESONDRE:

Jährliches Hoffest (Mitte Mai, mit Jahrgangspräsentation). Geschützter Innenhof ermöglicht Kindern weitgehend sicheres Spielen - öffentlicher Spielplatz in direkter Nachbarschaft. Teilnahme am Binger Highlight „Nacht der Verführung“. Angebote für Reisegruppen.

## Stätte der modernen Weinromantik

Jörg Krick hinterlässt immer mehr seine Spuren. Die Weine – unter anderem aus der Toplage Scharlachberg – erhielten in den letzten Jahren zahlreiche Auszeichnungen. Quarzit und verwitterter Schiefer lassen in den Südlagen Gewächse mit hoher Mineralität entstehen. Es ist wohl dieses vollmundige Aroma, das in so vielen romantischen Weinliedern besungen wird. Der Betrieb wird von den Rebsorten Silvaner, Riesling und den Burgunder-Gewächsen dominiert.

Dazu passen die von Mutter Kornelia und Schwiegertochter Kathrin präsentierten guten und herzhaften, typisch rheinhessischen Speisen. Zum Beispiel „Dreikönigsstigge“ (belegte Stange) und „Winzer Goldstücke“ (Camembert) oder aber auch ein „Ciabatta Toscana“. Und die Straußwirtschaft im Stile einer modernen Vinothek bildet den passenden Rahmen.

### EINZELBEWERTUNG

Wein: 

Speisen: 

Ambiente:  

Gesamtbewertung:  



# Göttelmann

Gutsausschank  
Weingut Göttelmann

Rheinstraße 77  
55424 Münster-Sarmsheim  
Telefon 06721/43775

E-Mail  
[goettelmannwein@aol.com](mailto:goettelmannwein@aol.com)  
Internet  
[www.goettelmann-wein.de](http://www.goettelmann-wein.de)

Öffnungszeiten: Ende Februar bis Ende Oktober. Donnerstag bis Samstag ab 18 Uhr, Sonntag ab 17 Uhr.

Reservierung: ja



## DAS BESONDERE:

Spitzenwein „Le Mur“ (Riesling-Mauerwein mit natürlichen Hefen). Heimelige Gasträume, mediterraner Innenhof.

## „Grenzgänger“-Weine der Extraklasse

Zugegeben: ein „Grenzübertritt“ – aber dieses Weingut betreibt einfach einen Top-Gutsauschank. Und er ist nicht nur einer der beliebtesten an der Nahe (wozu der Betrieb vom Weingebiet her zählt), sondern inzwischen auch in Rheinhessen (wozu die Gebietskörperschaft Münster-Sarmsheim gehört). Was Diplom-Ingenieur Götz Blessing aus Lagen wie „Münsterer Dautenpflänzer“ oder „Münsterer Kapellenberg“ in den Keller und von dort aus in die Flasche bringt, ist schon bemerkenswert. Jahr für Jahr. In dem Weingut dominiert der Riesling. Spätburgunder und Grauburgunder sind die weiteren Eckpfeiler des Sortimentes. „Beim Göttelmann“ lässt sich die Harmonie von Speisen und Weinen erleben.

### EINZELBEWERTUNG

